

Bericht

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 25.03.2021

1. Gegenstand des Berichtes: Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr. 1748/VIII aus der 42. BVV vom 27.02.2020,

Unterstützung der Kindergärten und Schulen von in der Verstedigung befindlichen Quartiersmanagement-Gebieten

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Der Empfehlung wurde gefolgt.

Am 06.10.2019 hat sich das Bezirksamt diesbezüglich per E-Mail an die Senatorinnen Frau Lompscher und Frau Scheeres gewandt mit dem Vorschlag, neben der Quartiersmanagement-Kulisse (und den Gebieten mit besonderem Aufmerksamkeitsbedarf gemäß Monitoring Soziale Stadtentwicklung-MSS) auch die Kulisse der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative zur Stärkung benachteiligter Quartiere der Senatsverwaltungen (GI) für die Zuweisung von Sondermitteln / Personalzuschlägen für Kitas und Schulen heran zu ziehen.

Dies wird als sinnvoll erachtet, da diese Initiative ins Leben gerufen wurde, um Mittel der unterschiedlichsten Senatsverwaltungen in die besonders unterstützungsbedürftigen Räume dieser Stadt zu bündeln, die über die GI-Kulisse festgelegt worden sind.

Beide in 2020 verstetigten Quartiersmanagementgebiete des Bezirks liegen innerhalb dieser Kulisse.

Diese Überlegung wurde auch von Frau Senatorin Lompscher geteilt, die am 07.11.2019 mitteilte, dass die Festlegung der Räume für Personalzuschläge durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBildJugFam) fachlich zu verantworten ist, während die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenStadtWohn) hierfür mit dem Monitoring Soziale Stadt lediglich die Datengrundlage liefert. Die Bindung der Zusatzmittel an die Quartiersmanagement-/ MSS-Kulissen war aus Gründen der Kriterien-Transparenz und Gleichbehandlung gewählt worden, aber es ist für SenStadtWohn ein nachvollziehbares Anliegen, die GI-Kulisse in Zukunft (zusätzlich) heranzuziehen, da hier über den Sozialstrukturatlas weitere Daten in die Festlegung einfließen als im Monitoring Soziale Stadt. Frau Lompscher teilte mit, dass Herr Senator Scheel (damals Staatssekretär) dieses Anliegen in den GI-Lenkungsrunden unterstützen werde.

Im Februar 2020 antwortete die Staatssekretärin für Bildung, Jugend, Familie, Frau Klebba, ähnlich lautend, dass sie derzeit keine andere Handlungsgrundlage hat, als die Ausweisung von Quartiersmanagementgebieten bzw. Gebieten mit besonderem Aufmerksamkeitsbedarf gemäß MSS durch die SenStadtWohn, dass sie die Überlegung, die Kulisse der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative als Entscheidungsgrundlage einzubeziehen, aber in die Konzeptionierung einfließen lassen wolle.

Im Jahresverlauf wurde diese Thematik durch die Kolleginnen der bezirklichen Verwaltung (Stadtentwicklung/Städtebauförderung und Sozialraumorientierte Planungscoordination) immer wieder auf der Arbeitsebene an die Kolleg/innen der SenStadtWohn sowie SenBildJugFam herangetragen.

Leider ist bis heute dem Bezirk kein neuer Beschluss zur Festlegung der Auswahlkriterien für Personalzuschläge in Kitas und Schulen besonders benachteiligter Quartiere durch die SenBildJugFam zur Kenntnis gelangt.

Der Bezirk wird sich in weiteren Klärungs- und Verhandlungsprozessen bezüglich der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative bei den Senatsverwaltungen für eine solche Festlegung stark machen.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin und Leiterin
der Abteilung Stadtentwicklung,
Gesundheit, Personal und Finanzen